

GEMEINSAM FÜR AFRIKA



SCHULEN – GEMEINSAM FÜR AFRIKA

# AKTIONSHANDBUCH

MIT TIPPS UND BEISPIELEN FÜR DIE SCHULPRAXIS



# Inhaltsverzeichnis

Seite 3

## Afrika macht Schule

Seite 4 – 6

## Wie plane ich eine Aktion?

Seite 7 – 29

## Aktionstipps und Beispielprojekte aus dem Wettbewerb 2015

- Demonstration / Kundgebung
- Kochen
- Musik
- Kontakt zu Expertinnen und Experten
- Planspiel
- Ausstellung
- Journalismus / Forschung
- Film
- Quiz und Spiel
- Theater / Performance

Seite 30

## Impressum

# Afrika macht Schule

Mit der bundesweiten Kampagne *Schulen – Gemeinsam für Afrika* will das Bündnis *Gemeinsam für Afrika* dem Bild des „verlorenen Kontinents“ entgegenwirken.

Wir wollen das Interesse von Schüler/innen für Afrika frühzeitig wecken und ein differenziertes Bewusstsein fördern für die Menschen in Afrika, ihre kulturelle Vielfalt, die dortigen Chancen und Probleme sowie die Möglichkeiten zu deren Lösung.

Jedes Jahr ruft *Schulen – Gemeinsam für Afrika* deshalb deutschlandweit Schulen auf, sich unter einer bestimmten Fragestellung mit Afrika auseinanderzusetzen, Aktionen zu organisieren und am Schulwettbewerb teilzunehmen. Dabei unterstützen wir Lehrerinnen und Lehrer mit Unterrichts- und Aktionsmaterialien, mit der Vermittlung von Referent/innen sowie mit Fortbildungen.

### Aktionswettbewerb

#### „Human Rights! Für alle. Immer. Überall.“

Der Aktionswettbewerb von *Schulen – Gemeinsam für Afrika* stand im Jahr 2015 unter dem Motto „Human Rights! Für alle. Immer. Überall.“ Bundesweit beteiligten sich nahezu 2.000 Schüler/innen aller Altersstufen am Wettbewerb und reichten viele eindrucksvolle Beiträge ein. Die besten Aktionen und Projekte stellen wir in diesem Handbuch vor und verknüpfen sie jeweils mit

einem Aktionstipp, von dem Sie sich für Ihre eigene Aktion inspirieren lassen können.

Die Wettbewerbsbeiträge von 2015 und der vergangenen Jahre finden Sie auch auf der Website von *Gemeinsam für Afrika* unter [www.gemeinsam-fuer-afrika.de/schulkampagne/wettbewerb/gewinner-2015/](http://www.gemeinsam-fuer-afrika.de/schulkampagne/wettbewerb/gewinner-2015/)

### Das Aktionshandbuch

Das vorliegende Aktionshandbuch gibt Ihnen eine Ideensammlung für Aktionen zum Thema Afrika, die Sie gemeinsam mit Ihren Schüler/innen weiterentwickeln und an Ihre Interessen anpassen können. Ergänzend dazu finden Sie eine Anleitung zur Planung einer Aktion in zehn Schritten und Tipps, die Ihnen helfen, das Projekt altersgerecht zu gestalten und es öffentlichkeitswirksam umzusetzen.

**„Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, werden das Antlitz dieser Welt verändern.“**

Sprichwort der Xhosa (südafrikanische Volksgruppe)

# Wie plane ich eine Aktion?

Sie haben eine grobe Projektidee, wissen aber noch nicht, wie Sie diese am besten umsetzen und wo Sie mit der Planung anfangen sollen? Wir haben hier die zehn wichtigsten Punkte zusammengestellt, die Ihnen helfen, Ihre Aktionsidee zu konkretisieren, und die Sie bei der Planung unterstützen. Mit einer gut durchdachten und geplanten Aktion werden Ihre Schüler/innen das Gelernte aus dem Unterricht auf kreative und spielerische Art und Weise vertiefen und eigene Handlungsoptionen entwickeln können.



## Der Aktionstag

Erstellen Sie einen detaillierten Ablaufplan und einen Einsatzplan für alle Beteiligten. Wer überprüft die Technik? Wer macht Fotos? Wer ist Ansprechpartner/in für die Presse? Gehen Sie zu Beginn der Aktion in Gedanken den Ablauf noch einmal durch. Wenn alle bereit sind, kann es losgehen!

## Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit

Eine Aktion im Rahmen der eigenen Klasse oder Schule, bei der die Schülerinnen und Schüler etwas Neues lernen und der Teamgeist gestärkt wird, ist schon ein großer Erfolg. Eine gute Aktion ist es aber auch wert, dass mehr Leute involviert oder informiert werden: Mitschüler/innen, Eltern, Freunde der Schule oder interessierte Bürger/innen der Stadt freuen sich, wenn sie zur Aktion eingeladen werden oder hinterher einen Artikel lesen oder Fotos ansehen können.

Es gibt viele einfache Möglichkeiten, über Ihre Aktion zu berichten: Sie können eine Wandzeitung in Ihrer Schule aufhängen, eine Rundmail an den Schulleiter schicken, Plakate in der Stadt anbringen und Flyer verteilen, einen Artikel, eine Fotogalerie oder ein Video auf die Schulwebsite stellen und diese über soziale Netzwerke verbreiten. Fotos in guter Qualität sind dafür das A und O, aber auch ein einfaches Video kann die Stimmung bei der Aktion sehr gut einfangen.

\* Nutzen Sie z. B. das Aktionspaket von Schulen – Gemeinsam für Afrika, um Ihr Projekt mit Bannern, Luftballons und Buttons unter einem einheitlichen Logo zu präsentieren.

Wichtig dabei ist, dass Sie sich vorab die Zustimmung der Eltern dafür holen, dass ein Bild ihres Kindes veröffentlicht wird.

### Pressearbeit

Darüber hinaus können Sie durch Pressearbeit einen noch größeren Personenkreis über Ihre Aktion informieren. Journalist/innen freuen sich immer über eine Einladung zur Aktion oder über eine Pressemitteilung. Pressearbeit ist keine Hexerei, muss aber rechtzeitig geplant werden.

Erstellen Sie eine Liste mit relevanten Medien und recherchieren Sie die E-Mail-Adressen der Redaktionen, die für Ihr Thema verantwortlich sind, z. B. Lokales, Sport, Bildung usw. Verschiedene Medien können infrage kommen:

- ▶ lokale Tageszeitungen
- ▶ themenrelevante Zeitschriften
- ▶ Online-Redaktionen der Printmedien
- ▶ Kultur- und Stadtmagazine
- ▶ Hochschul- und Schulzeitungen
- ▶ Publikationen von Vereinen und Organisationen
- ▶ lokale Radiosender
- ▶ ...

Schicken Sie eine Presseeinladung per E-Mail mit einer kurzen Beschreibung der Aktion, Angaben zu

Ort und Zeitpunkt sowie Ihren Kontaktdaten an die Journalist/innen. Bei der Tagespresse reicht es, die E-Mail wenige Tage vor der Aktion zu senden, Zeitschriften und Stadtmagazine informieren Sie besser schon mehrere Wochen im Voraus.

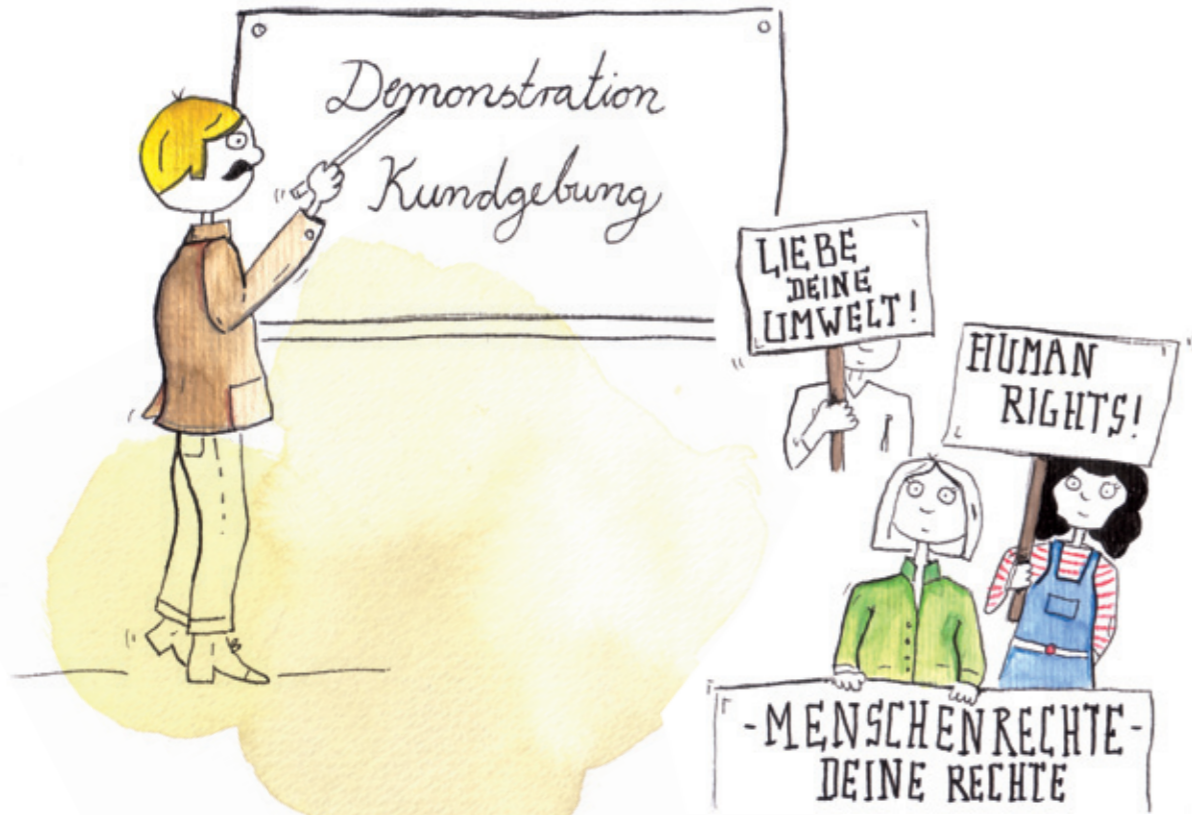
Erklären Sie jemanden aus Ihrem Team oder aus der Klasse zur/zum Verantwortlichen für die Pressearbeit. Berücksichtigen Sie dabei Fragen wie: Wer ist kontaktfreudig und kann gut frei sprechen? Wer kennt sich gut mit dem Thema der Aktion aus? Beauftragen Sie die/den Presseverantwortliche/n, die wichtigsten Fakten, Kernaussagen und die aufgestellten Forderungen zu sammeln und zusammenzufassen, damit sie oder er gut auf die Fragen der Journalist/innen antworten kann.

Bereiten Sie eine Pressemitteilung vor, die Sie unmittelbar nach Abschluss der Aktion versenden. Darin fassen Sie alle relevanten Informationen zusammen und beschreiben zusätzlich die Ergebnisse Ihrer Aktion. Schicken Sie diese an die gleichen Pressekontakte, die auch die Einladung bekommen haben, und fügen Sie der E-Mail ein paar hochaufgelöste Fotos von der Aktion hinzu. Dies macht es für die Redaktion attraktiver, Ihre Aktion zu präsentieren.

Alles klar? Bei Fragen hilft das Team von *Schulen – Gemeinsam für Afrika* gern weiter.

## Aktionstipps und Beispielprojekte aus dem Wettbewerb 2015





### AKTIONSTIPP:

## Demonstration / Kundgebung

Bei einer Kundgebung können die Schüler/innen erleben, was freie Meinungsäußerung bedeutet. Zu einer solchen Aktion gehört mehr, als Plakate zu beschriften und sich auf die Straße zu stellen – sie setzt voraus, dass die Schüler/innen sich im Unterricht vertieft mit einem Thema auseinandergesetzt haben und verschiedene Positionen dazu kennen. Entwickeln Sie gemeinsam mit der Klasse eine Forderung, die Sie kundtun möchten. Sie können zum Beispiel auf einen globalen Missstand wie die Umweltverschmutzung aufmerksam machen oder die Einhaltung eines bestimmten Menschenrechts einfordern. Überlegen Sie, welcher öffentliche Platz geeignet ist, und basteln Sie dann Transparente und Plakate, die jede/r Teilnehmende selber gestalten darf. Eine besondere Rolle spielt in der Vorbereitung dieser Aktion die Öffentlichkeitsarbeit. Lesen Sie dazu auch unsere Tipps auf Seite 5.

### BEISPIELPROJEKT:

## „Schau hin – misch dich ein!“

Die 700 Schüler/innen der Gesamtschule Bremen Mitte initiierten gemeinsam mit drei weiteren Bremer UNESCO-Schulen einen groß angelegten Aktionstag unter dem Motto „Schau hin – misch dich ein!“. Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren kamen auf dem Bremer Marktplatz zusammen, um mit kreativ gestalteten Plakaten, aufrüttelnden Reden und fesselnder Poesie gegen die Menschenrechtsverletzungen zu demonstrieren, die Flüchtlinge während und nach ihrer Flucht erfahren. Die Darbietungen der Jugendlichen waren „umwerfend und gingen unter die Haut“, erklärte Jurorin Regina Riepe. Auch der Umstand, dass geflüchtete Menschen bei der Aktion selbst zu Wort kamen, überzeugte die Jury. Sie ehrte die Gesamtschule Bremen Mitte mit dem ersten Platz.

Video des Aktionstages auf Youtube: [youtu.be/mPuSZcLueao](https://youtu.be/mPuSZcLueao)





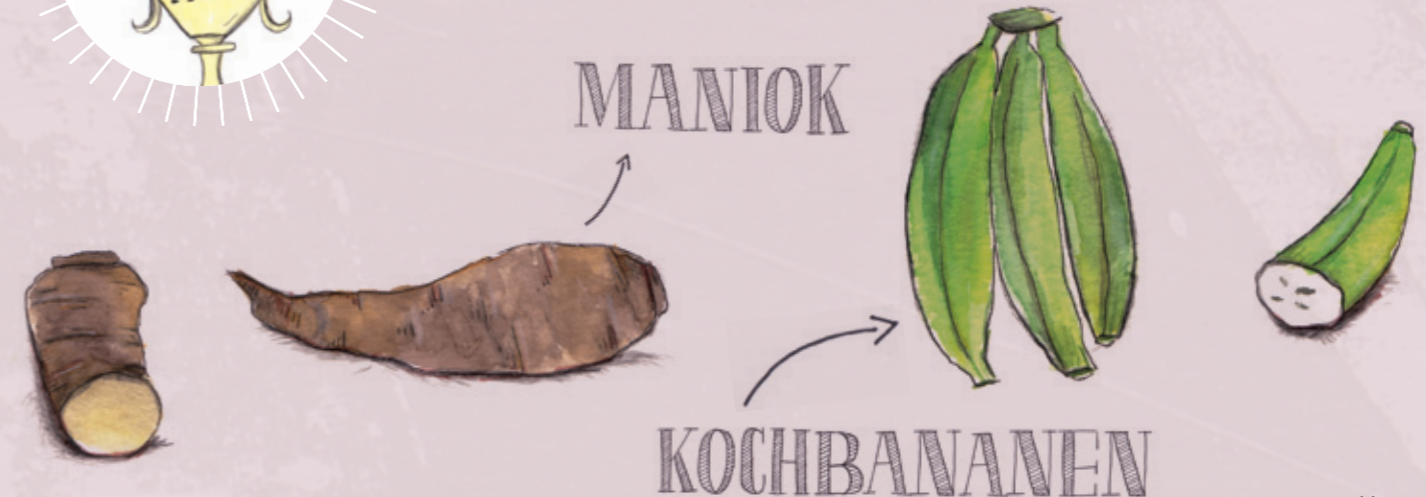
## AKTIONSTIPP: Kochen

Haben Sie schon einmal Fufu oder Ugali gegessen? Kaum etwas bringt einem die Kultur eines afrikanischen Landes oder einer Region näher als das Essen. Durch das gemeinsame Zubereiten eines landestypischen Gerichtes lernen sowohl jüngere als auch ältere Kinder die kulturelle Vielfalt Afrikas auf eine sinnliche Art kennen. Lassen Sie die Schüler/innen die Herkunft einer bestimmten Zutat recherchieren: Wo wird zum Beispiel Maniok angebaut? Oder wie kommt Reis vom Feld bis zu uns auf den Tisch? Mithilfe des Internets finden Sie heute für fast alle Gerichte das richtige Rezept, und die passenden Zutaten bekommen Sie meistens im nächsten Afrika-Shop oder Asia-Supermarkt. Die besten Rezepte erhält man natürlich von Personen, die aus Ländern Afrikas kommen: Nehmen Sie z. B. Kontakt zu jemandem auf, der aus Burkina Faso kommt, und kochen Sie gemeinsam ein landestypisches Gericht.



## BEISPIELPROJEKT: „Du bist klasse!“

Die elf Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse der Pankratiusschule in Augsburg haben sich im Unterricht mit dem Alltag von Kindern in Kenia beschäftigt. Dabei spielte auch das Thema Menschenrechte eine Rolle, zum Beispiel, als sie über Klassenregeln dort und bei uns oder über das Leben in der Familie sprachen. In Gruppen lasen sie Geschichten von Kindern aus verschiedenen Ländern Afrikas und jede/r Schüler/in schrieb einen Brief an das Patenkind der Klassenlehrerin in Kenia. Der Höhepunkt der Projektwoche war das gemeinsame Kochen von Ugali mit Bohnen, ein typisches kenianisches Alltagsgericht. Obwohl recht ungewohnt, schmeckte die Mahlzeit allen Schülerinnen und Schülern sehr gut. Nach dem Essen übten sie auch noch Händewaschen mit Krug und Schale, bei dem die Kinder möglichst wenig Wasser verbrauchten.





## AKTIONSTIPP:

### *Musik*

Vielen Kindern und Jugendlichen fällt es leichter, ihre Gefühle und Meinungen in einem Lied oder einem Rap auszudrücken als im Gespräch oder in einem Text. Im Gegensatz zu einem Aufsatz oder Referat können sie sich dabei ganz von ihrer Kreativität leiten lassen. Musik eignet sich gerade auch für schwierige Themen, da die Botschaft zusammengefasst und in eine leicht verständliche Form gebracht werden muss.

Falls Sie in Ihrer Schule kein Aufnahmeequipment zur Verfügung haben, lässt sich dies bestimmt im lokalen Jugendclub ausleihen. Eine Aufführung des Rap in der Schulaula rundet die Aktion ab.

## BEISPIELPROJEKT:

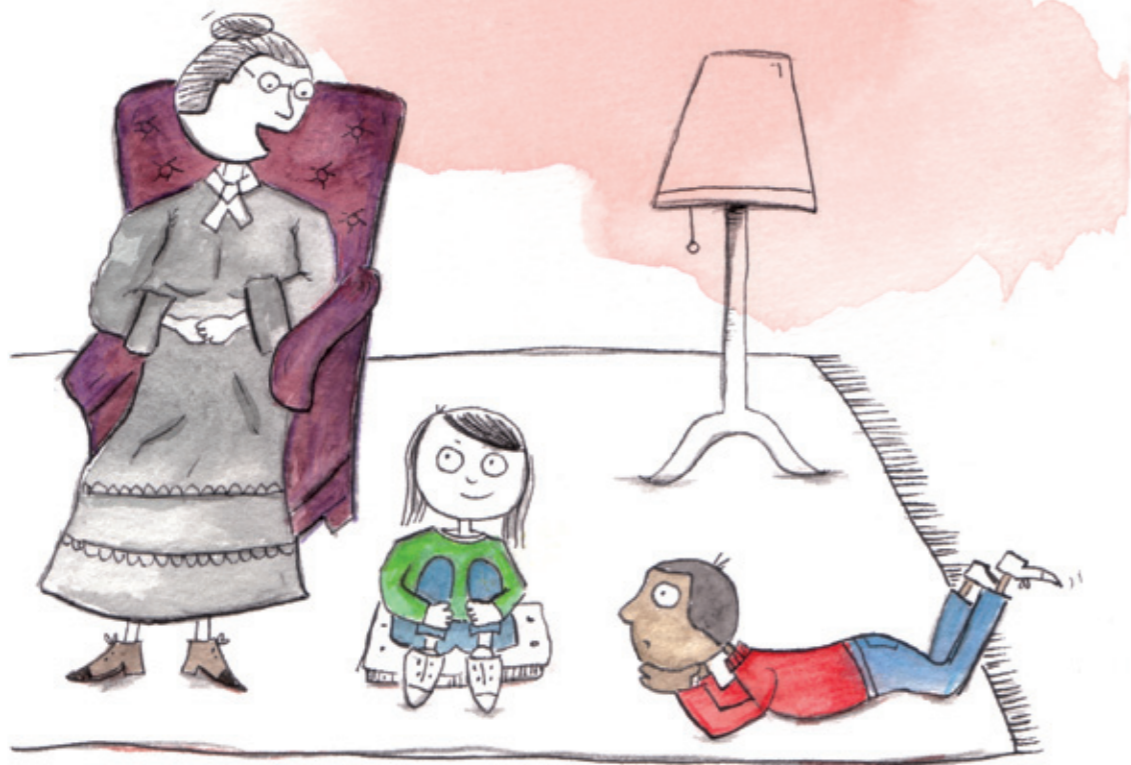
### „Wieso!?“

Die Stadtteilschule am Hafen in Hamburg hat einen sehr hohen Anteil an Flüchtlingskindern. Wohl deswegen hat sich der Rapkurs der 8. Klassen entschlossen, einen Song zu diesem Thema zu schreiben. Viele der Schülerinnen und Schüler kommen selber aus Familien, die nach Deutschland migriert sind, oder haben Freundinnen und Freunde, die geflüchtet sind. Die Idee des Kurses war es, für die Menschenrechte einzustehen, indem in einem Song auf die Probleme von Menschen in Afrika und in der Welt aufmerksam gemacht und die Hörer/innen zum Nachdenken angeregt werden. Bei der Aktion kooperierte der Rapkurs mit dem Kellertheater in Hamburg, das nach dem gemeinsamen Projekt angekündigt hat, die Zusammenarbeit weiterzuführen.



Der Rap „Wieso!?“ auf Soundcloud: [bit.ly/215f3YD](https://bit.ly/215f3YD)





### AKTIONSTIPP:

## Kontakt zu Expertinnen und Experten

Ein/e Expert/in oder ein/e externer Referent/in bringt nicht nur Abwechslung in den Schulalltag, sondern auch Informationen über Afrika oder Entwicklungspolitik aus erster Hand. Er oder sie kann von persönlichen Erfahrungen und Eindrücken erzählen, die in keinem Lehrbuch stehen, und damit bestimmt die Aufmerksamkeit der ganzen Klasse wecken. Es gibt mehrere Organisationen, die die Vermittlung von Bildungsreferent/innen anbieten\*. Aber Sie können auch einfach im nächsten Supermarkt anfragen, wenn Sie sich mit dem Thema Einzelhandel beschäftigen, oder Bewohner/innen einer Flüchtlingsunterkunft in der Nähe einladen, wenn die Klasse mehr zum Thema Flucht erfahren möchte. Auch eine Lesung, eine Exkursion oder ein Besuch im Museum ermöglichen es den Schüler/innen, von anderen Menschen und deren Expertise zu lernen.

\*Beispielsweise Gemeinsam für Afrika oder das Programm Bildung trifft Entwicklung (BtE) von ENGAGEMENT GLOBAL

### BEISPIELPROJEKT:

## „Wohin? – Aktionswoche Flucht“

Acht Schülerinnen und Schüler der AG „Interessengemeinschaft Südend“ haben sich mehrere Monate mit dem Thema Flucht und Geflüchtete auseinandergesetzt. Was sie lernten, wollten sie „mit irgendeiner krassen Aktion“ an die Schulgemeinschaft weitergeben. Es entstand die Idee, eine „Zeltstadt“ auf dem Schulhof zu errichten. Dann wurden die Zelte mit Programm gefüllt: Workshops, Vorträge, Ausstellungen und Begegnungen mit Geflüchteten und Menschen, die sich für die Rechte von Geflüchteten einsetzen. Vier Tage lang gingen Schüler/innen, Lehrkräfte und auch verwunderte Passanten in den Zelten ein und aus. Selbst Frankfurts Integrationsdezernentin Eskandari-Grünberg besuchte die Zeltstadt.







## AKTIONSTIPP:

### Planspiel

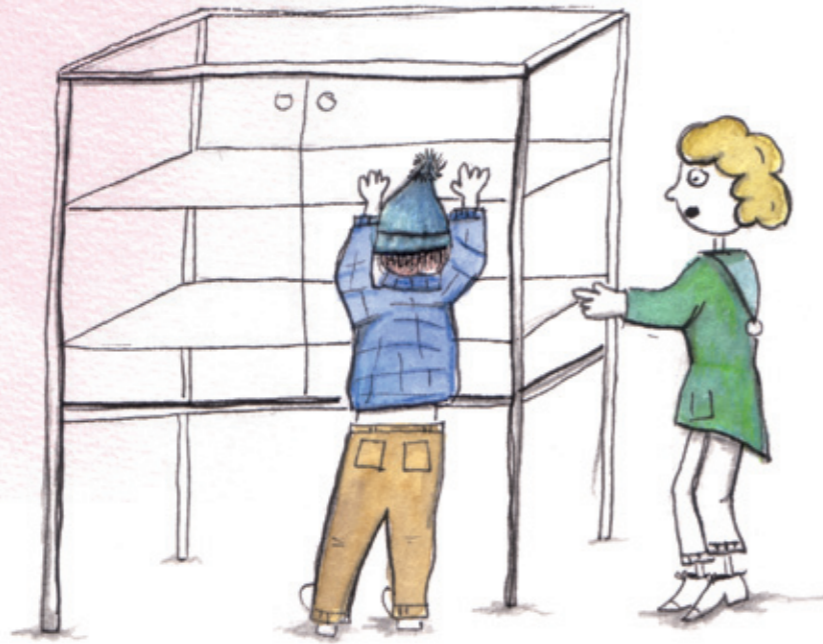
Ein Planspiel ist die Aktion für einen wahren Perspektivenwechsel! Die Schüler/innen versetzen sich in die Situation von anderen Menschen und betrachten ein Problem aus deren Perspektive. Ein gut angeleitetes Planspiel ermöglicht es einer ganzen Gruppe, Entwicklungsprozesse nachzuvollziehen. Zur Vorbereitung lesen sich die Schüler/innen intensiv in ihre Rollen ein und besprechen in Gruppen ihre jeweiligen Positionen und Interessen. Zusätzlich können sie auch via Facebook oder Skype direkten Kontakt zu Betroffenen – z. B. Menschen in einem Land Afrikas – aufnehmen und diese zu Hintergründen des Problemthemas fragen.

## BEISPIELPROJEKT:

### „Was haben wir in Deutschland mit dem Landraub in Tansania zu tun?“

Mit dieser Frage befassten sich die Schülerinnen und Schüler des Hanns-Seidel-Gymnasiums in Hösbach. Unter Anleitung eines Dozenten der Hochschule Darmstadt und durch Skype-Interviews mit Expert/innen in Tansania bereiteten sie sich auf ein Planspiel vor, in dem drei verschiedene Interessengruppen vertreten waren: die Gruppe der Landbevölkerung, überwiegend Kleinbäuerinnen und Kleinbauern, die Gruppe der internationalen Unternehmen, die im Konflikt als Investoren auftreten, und die Gruppe der lokalen Politiker/innen und Verwaltung. Beim Spiel wurden die Protagonist/innen immer wieder durch Einfrieren der Szene unterbrochen und nach ihrer momentan empfundenen Situation innerhalb ihrer Rolle befragt. Dies machte sowohl den Schauspieler/innen wie auch den Zuschauer/innen deutlich, worin genau der Konflikt lag.



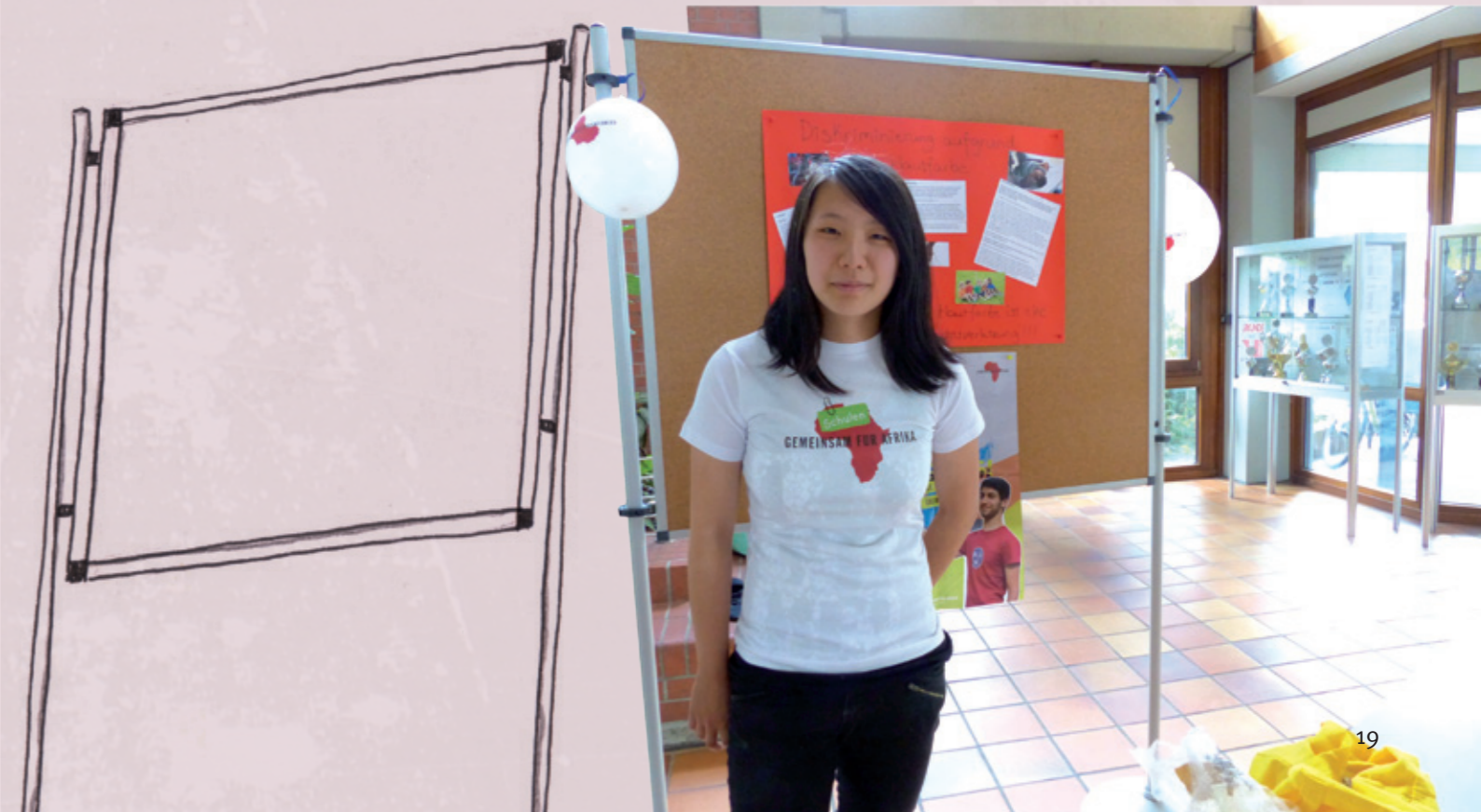


## AKTIONSTIPP: *Ausstellung*

Mit einer Ausstellung im Foyer der Schule erreichen Sie die ganze Schülerschaft. Wie groß auch immer die an der Aktion beteiligte Gruppe ist, eine Ausstellung lässt sich in einem relativ kurzen Zeitraum realisieren. Inhaltlich und gestalterisch bietet sie ein sehr breites Spektrum an Möglichkeiten: Von Plakaten oder Zeichnungen über Fotomontagen und Bastelwerke bis hin zum Wandbild können Sie jedes beliebige Thema visuell darstellen. Besonders nachhaltig ist eine Malerei oder ein Graffiti, das dauerhaft stehen bleiben darf. Suchen Sie gemeinsam eine freie Wand – auf dem Schulhof, am Jugendzentrum, neben der Stadtbücherei, in der Innenstadt. Erkundigen Sie sich, wer der/die Eigentümer/in ist. Stellen Sie dort Ihren Entwurf vor und bitten Sie um die Erlaubnis, das Bild auf der Wand anzubringen. Vielleicht findet sich sogar ein Sponsor für die Farben – dann steht dem „Denk-mal“ nichts mehr im Wege, und es kann nachfolgende Schülergenerationen inspirieren.

## BEISPIELPROJEKT: *„Ich darf anders sein!“*

Auf Basis des Artikels 2 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, des Verbots von Diskriminierung, haben die Schülerinnen der Afrika-AG des Gymnasiums Renningen untersucht, inwiefern in Deutschland und in Burkina Faso Menschen aufgrund ihrer Hautfarbe, Religionszugehörigkeit oder sexuellen Orientierung diskriminiert werden. Die Informationen haben die Schülerinnen unter anderem auch mittels E-Mail-Kontakt mit der Partnerschule in Burkina Faso recherchiert. Die Ergebnisse präsentierten sie in einer Ausstellung im Schulfoyer.



## AKTIONSTIPP:

# Journalismus / Forschung

Testen Sie mit Ihren Schüler/innen das Afrika-Wissen der Deutschen! Führen Sie eine kleine empirische Untersuchung zu Ihrem Projektthema durch: Erstellen Sie gemeinsam mit der Klasse einen Fragebogen, überlegen Sie, welche Zielgruppe für die Umfrage interessant ist und wo man diese antrifft. Schicken Sie Ihre Schüler/innen dann in „Reporter-Teams“ los: Ob auf dem Schulhof, im Lehrerzimmer, im Dorfkern oder auf dem Marktplatz – überall werden sich Leute finden, die ein paar Minuten Zeit haben, um einige Fragen zu beantworten. Analysieren Sie anschließend die Ergebnisse gemeinsam im Unterricht und stellen Sie sie in einer übersichtlichen Form dar. Die Klasse wird über die Aussagekraft der Ergebnisse, selbst bei einer kleinen Untersuchung, bestimmt überrascht sein!



## BEISPIELPROJEKT:

# „Menschenrechte in Afrika – vielschichtig betrachtet“

26 Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse des Ratsgymnasiums in Stadthagen setzten sich über mehrere Monate intensiv mit dem Thema Menschenrechte auseinander: in Unterrichtsgesprächen und in Gruppenarbeiten, mit Filmen und durch individuelle Zeitungslektüre. Die Gruppe lud zudem einen Referenten von *Gemeinsam für Afrika* ein, führte Interviews mit Passant/innen in der Innenstadt durch und wertete diese aus. Um den Lernerfolg festzuhalten, verfassten die Schüler/innen Plakate, Tagebücher und Essays. Den Abschluss des Projekts bildete ein Spendenlauf unter dem Motto „Europa und Afrika“.





## AKTIONSTIPP:

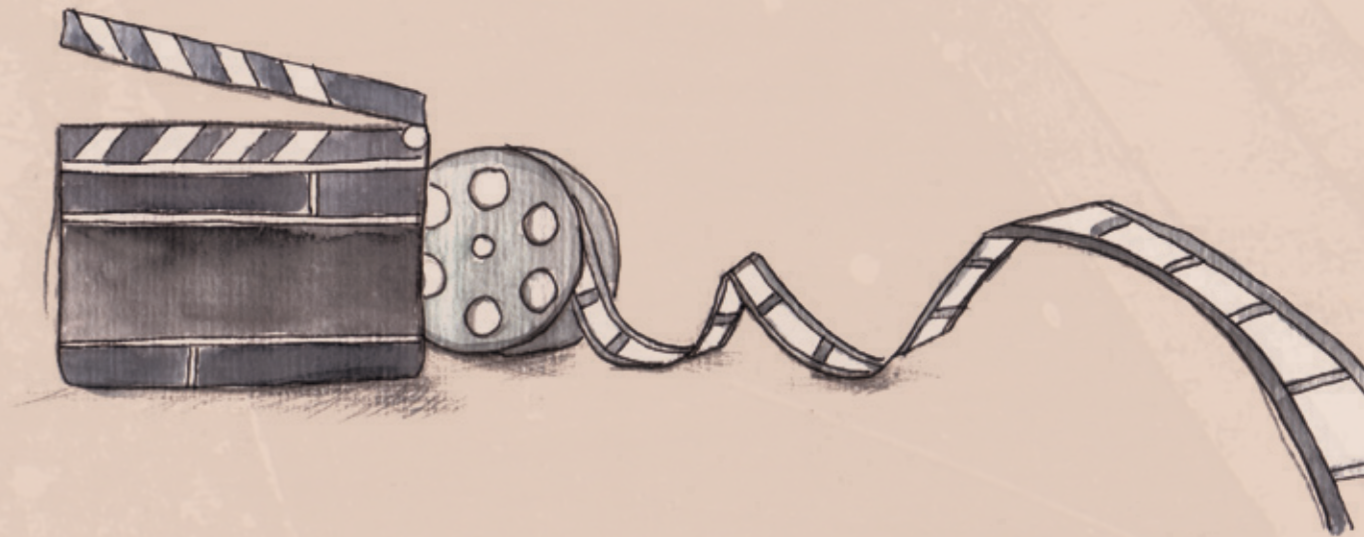
### *Film*

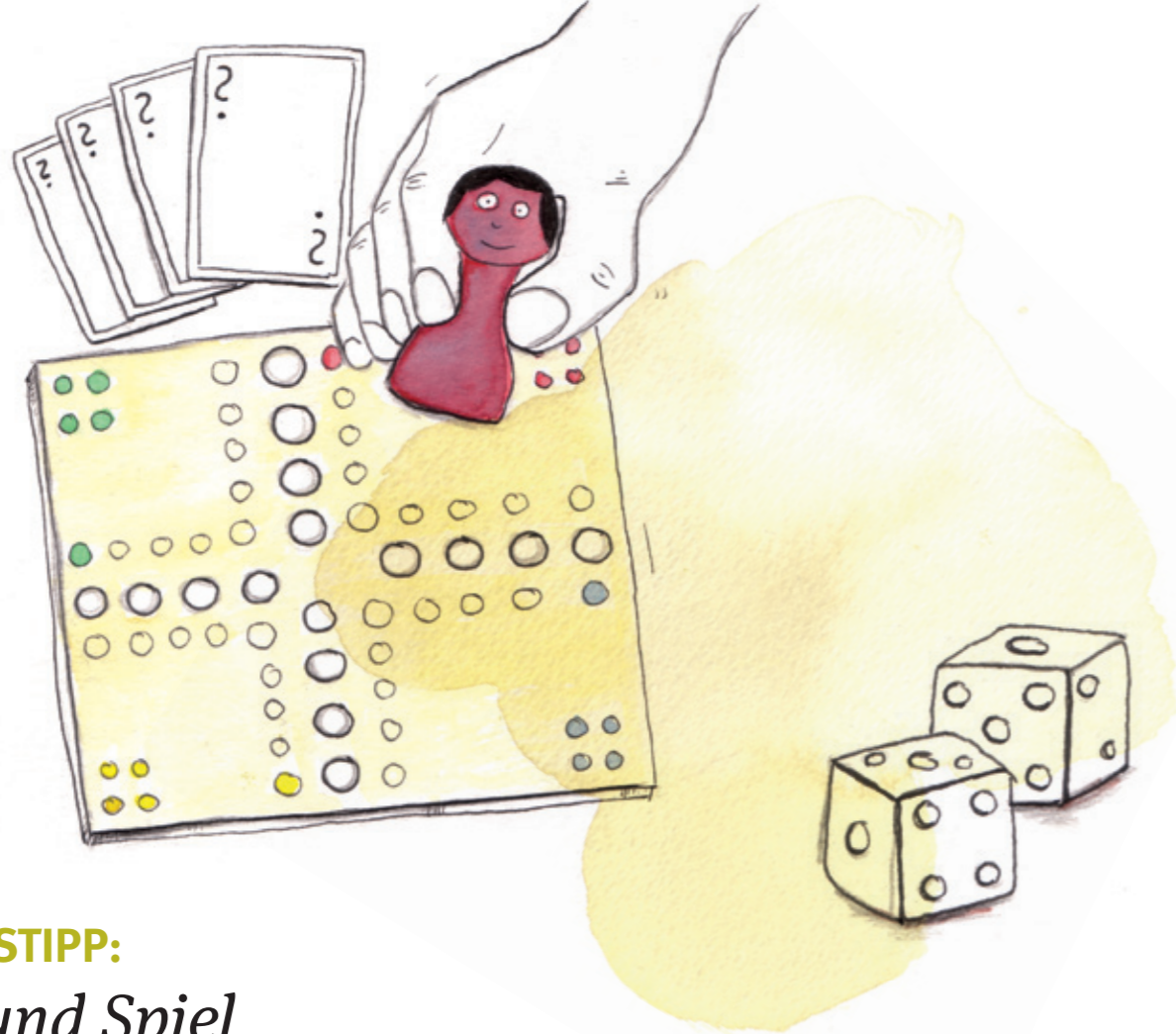
Mit selbst produzierten Filmen können die Schüler/innen nicht nur ihre schauspielerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen, sondern sie lernen auch, ein komplexes Thema leicht verständlich darzustellen. Vor dem Dreh sollte sich die Klasse genau überlegen, welche Botschaft sie vermitteln möchte und welche Szenen gedreht werden sollen. Bedenken Sie bei der Produktion unbedingt, dass die „post production“, das sind die Sichtung, der Schnitt und der Ton, oft sehr aufwendig ist und möglicherweise mehr Zeit beansprucht als der eigentliche Dreh. Der Film kann aber auch ganz einfach gestrickt sein und nur ein Interview oder eine Aufführung festhalten. Ein vollständiges Filmequipment verspricht Topqualität – aber auch mit einem Smartphone kann man ein ansprechendes Video drehen. Film ab!

## BEISPIELPROJEKT:

### *„Interviews zum Thema Menschenrechte am MBG, in Backnang und überall“*

Die Schüler/innen arbeiteten sich zunächst in Vierergruppen selbstständig in das Thema Menschenrechte ein und recherchierten konkrete Informationen zur Menschenrechtssituation in Somalia und in Uganda. Die Ergebnisse präsentierten sie sich gegenseitig in einer selbst gestalteten Unterrichtseinheit. Daraufhin entschieden sie sich eigenständig dafür, eine Aktion durchzuführen, und nahmen Kontakt zum Asylarbeitskreis Backnang auf. Sie interviewten einen Asylbewerber aus Gambia, der ihnen von seiner Flucht erzählte. Aus diesem Interview und aus kurzen Clips mit Gedanken und Aussagen der Schüler/innen zum Thema entstand ein Film, der beim Schulfest öffentlich vorgeführt wurde.





**AKTIONSTIPP:**  
*Quiz und Spiel*

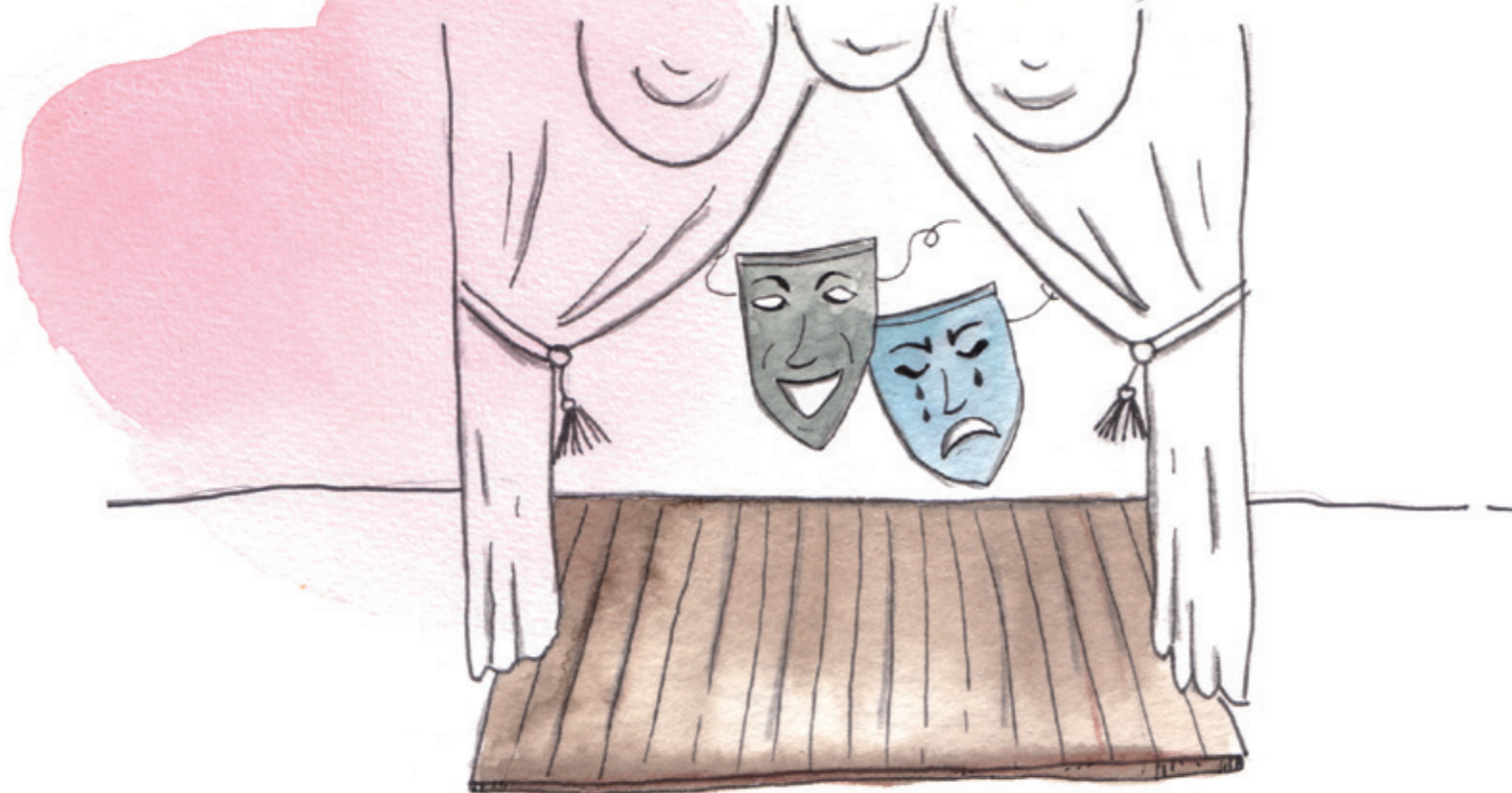
Gemeinsames Spielen bringt nicht nur Abwechslung in den Schulalltag, sondern fördert auch den Teamgeist in Ihrer Klasse – vor allem dann, wenn die Schüler/innen das Spiel selber erfinden! Lassen Sie die Kinder in kleinen Gruppen Quizfragen formulieren, die sich auf das Gelernte aus dem Unterricht beziehen. Wann darf welche Gruppe ihre Fragen stellen? Wie viele Punkte braucht man, um auf das nächste Niveau zu kommen? Welche Hilfsmittel (Internet, Besprechen in der Gruppe) sind erlaubt? Lassen Sie die Klasse ihre eigenen Spielregeln aufstellen und ein Spielbrett, Spielfiguren oder Fragekarten basteln. Spaß beim Spiel ist die halbe Miete dafür, dass das Gelernte nicht mehr vergessen wird!

**BEISPIELPROJEKT:**

*„Watoto wote wana haki sawa!“  
 Alle Kinder haben die gleichen Rechte“*

Mittels Stationsarbeit und Internetrecherche sammelten 20 Schüler/innen aus dem hessischen Immenhausen Informationen über Menschenrechte und Kinderrechte. Sie hatten eine Referentin einer nigerianischen Hilfsorganisation zu einer Unterrichtsstunde eingeladen und sich intensiv mit dem Afrika-Koffer von *Gemeinsam für Afrika* beschäftigt. Das Erlernete fassten sie in einer Afrika-Mappe zusammen. Danach wollten sie ihr Wissen in Form eines Gesellschaftsspiels an andere Schüler/innen weitergeben. So entstanden ein buntes Spielbrett, selbst gesägte Würfel, Spielfiguren aus Knete, neue Spielregeln und vor allem jede Menge Frage- und Aktionskarten rund um Afrika.





## AKTIONSTIPP:

### Theater / Performance

Manchmal sagen Gestik und Mimik oder ein kurzes Theaterstück mehr aus als tausend Worte. Viele komplexe Themen lassen sich auf eine Kernaussage reduzieren und auf kreative und leicht verständliche Art darstellen. Die Entwicklung der Performance erfordert Diskussion und Kooperation und stärkt so den Teamgeist in der Gruppe. Bei der Darstellung können die Schüler/innen auch einen Perspektivenwechsel erfahren. Ob Sie nun ein Rollenspiel, einen Tanz, eine Choreografie oder ein Theaterstück zusammen ausarbeiten oder ein bereits vorhandenes Stück neu interpretieren, bleibt Ihnen und Ihrer Klasse überlassen. Sie können sich auch von der Theater-AG Ihrer Schule oder Ihrem ortsansässigen Theater Regietipps geben lassen. Für jüngere Jahrgänge bieten sich die Aufführung einer Geschichte oder eines Märchens aus Afrika an.

## BEISPIELPROJEKT:

### „Schüler statt Soldat“

Jugendliche stehen Rücken an Rücken in einem engen Kreis auf dem Rathausplatz in Osnabrück. Sie wirken verängstigt. Um sie herum haben sich weitere Jugendliche gruppiert, die lange Holzgewehre auf die eingeschüchterte Gruppe richten. Plötzlich streckt ein Mädchen dem auf sie gerichteten Holzgewehr einen Stift entgegen. Das Gewehr fällt zu Boden. Diese professionell einstudierte Choreografie „Schüler statt Soldat“ führten die Elftklässler/innen des Ratsgymnasiums an mehreren öffentlichen Orten in Osnabrück auf. Sie machten damit auf das Schicksal der Kinder aufmerksam, die in kriegerischen Auseinandersetzungen als Soldat/innen eingesetzt werden. Die einfühlsame öffentliche Visualisierung der schwierigen Thematik beeindruckte: „Vor allem in Kombination mit dem informativen Flyer ist die Aktion außerordentlich gelungen“, begründete Juror Martin Magassa die Erstplatzierung des Gymnasiums.

Artikel auf der Schulwebsite des Ratsgymnasiums: [ratsgymnasium-os.de/2015/08/](https://ratsgymnasium-os.de/2015/08/)





Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Alsdorf  
11. und 12. Klasse



## BEISPIELPROJEKT:

### „Menschenrechte bei uns und in Afrika – Weißwein oder schwarzer Kaffee?“

Basierend auf dem Kinofilm „Monsieur Claude und seine Töchter“ schrieb die Literaturgruppe der Gustav-Heinemann-Gesamtschule ein eigenes Theaterstück mit dem Titel „Weißwein oder schwarzer Kaffee?“, in dem sie die Problematik gesellschaftlicher Vorurteile gegenüber fremden Kulturen auf eine humorvolle Art und Weise thematisierte. Andere Schüler/innen haben Interviews zum Thema Menschenrechte im Stadtzentrum durchgeführt und einen Besuch bei *Amnesty International* organisiert. Gemeinsam hat die Gruppe dann das Erlernte während des selbst organisierten „Tages für Afrika“ einigen jüngeren Schüler/innen in der Schule vermittelt.

## Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf! ...

Die Liste der Aktionstipps könnte noch lange weitergehen. *Schulen – Gemeinsam für Afrika* hat in rund zehn Jahren Schulkampagne von sehr vielen Afrika-Projekten gehört und festgestellt, dass keine zwei Projekte gleich sind!

Wir sind immer wieder beeindruckt, wie kreativ die Schülerinnen und Schüler bestehende Aktionsideen umsetzen oder sie individuell weiterentwickeln.

### Hier noch weitere Ideen für Ihr neuestes Afrika-Projekt:

**Mode:** Schauen Sie sich im Unterricht verschiedene Kleidungsstile, Schmuck und Frisuren aus Afrika an. Sprechen Sie mit der Klasse über Fair-Trade-Handel mit Baumwolle und schneiden Sie gemeinsam ein Kleid oder basteln Sie eine Halskette.

**News:** Motivieren Sie die Schüler/innen, Zeitungen zu lesen, einen Afrika-Blog zu schreiben oder eine Radiosendung aufzunehmen.

**Kultur:** Organisieren Sie ein Afrika-Sommerfest mit lokalem Essen, Infoständen und Konzerten.

**Sport:** Laden Sie Geflüchtete aus einem Flüchtlingsheim zu einem Fußballturnier ein.

**Literatur:** Machen Sie mit Ihrer Klasse eine „Traumreise“ in ein Land Afrikas und lassen Sie die Schüler/innen sich gegenseitig Geschichten von dort vorlesen.

**Basteln:** Wieso nicht einmal ein Musikinstrument aus

einer Region Afrikas herstellen, zum Beispiel aus Recyclingmaterial?!

**Brieffreundschaften:** Suchen Sie für Ihre Schüler/innen Brieffreund/innen aus Afrika, z. B. über eine Partnerschule, und lassen Sie die Kinder sich gegenseitig von ihren Leben erzählen – das geht heutzutage natürlich auch per E-Mail.

**Politik:** Veranstalten Sie mit Ihrer Klasse eine Podiumsdiskussion im Schulsaal, zu der Sie Fachleute einladen. Die Schüler/innen können z. B. Forderungen an Politiker/innen stellen, die sie nach einer Weile überprüfen. Sind die Versprechungen nicht eingehalten worden, sollten die Verantwortlichen unbedingt an das Gespräch erinnert werden!

**Landwirtschaft:** Bauen Sie gemeinsam im Schulgarten ein Gemüse aus Afrika an und lassen Sie die Schüler/innen dokumentieren, wie es gedeiht.

Bestimmt fallen Ihren Schüler/innen zu jeder Projektidee gleich drei neue Umsetzungen ein – fragen Sie einfach mal in die Runde. Und gestalten Sie mit der Klasse ein ganz eigenes Projekt!

Wir sind gespannt auf Ihre Aktion und freuen uns über Fotos und Berichte! Viel Freude und faszinierende Stunden zu Afrika!

# Impressum

## Herausgeber und Bestellung

Gemeinsam für Afrika e. V., Koordinationsstelle  
Oranienstraße 185, 10999 Berlin  
E-Mail: [schulen@gemeinsam-fuer-afrika.de](mailto:schulen@gemeinsam-fuer-afrika.de)  
Tel.: 030 / 29 77 24 27  
[www.gemeinsam-fuer-afrika.de](http://www.gemeinsam-fuer-afrika.de)

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich.  
Die hier dargestellten Positionen geben nicht den  
Standpunkt von ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH und  
des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammen-  
arbeit und Entwicklung wieder.

## Redaktion

Henning Neuhaus (*Gemeinsam für Afrika*)  
Sonja Wyrsh (*Gemeinsam für Afrika*)  
Anja Emrich (*ADRA Deutschland*)  
Keith Hamaimbo (*Welthaus Bielefeld*)  
Norbert Vloet (*action medeor*)

## Illustration und Gestaltung

Rebecca Hildenhausen [www.rifkah.com](http://www.rifkah.com)

## Mitgliedsorganisationen *Gemeinsam für Afrika 2015*

action medeor [www.medeor.org](http://www.medeor.org)  
ADRA Deutschland [www.adra.de](http://www.adra.de)  
Aktion Canchanabury [www.canchanabury.de](http://www.canchanabury.de)  
Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt [www.aswnet.de](http://www.aswnet.de)  
arche noVa [www.arche-nova.org](http://www.arche-nova.org)  
AWO International [www.awointernational.de](http://www.awointernational.de)  
CARE Deutschland-Luxemburg [www.care.de](http://www.care.de)  
ChildFund Deutschland [www.childfund.de](http://www.childfund.de)  
Das Hunger Projekt [www.das-hunger-projekt.de](http://www.das-hunger-projekt.de)  
Don Bosco Mondo [www.don-bosco-mondo.de](http://www.don-bosco-mondo.de)  
Helvetas Deutschland [www.helvetas.de](http://www.helvetas.de)  
Hilfswerk der Deutschen Lions [www.lions-hilfswerk.de](http://www.lions-hilfswerk.de)  
Islamic Relief Deutschland [www.islamicrelief.de](http://www.islamicrelief.de)  
Johanniter-Unfall-Hilfe [www.johanniter.de](http://www.johanniter.de)  
Kinder Afrikas [www.kinder-afrikas.de](http://www.kinder-afrikas.de)  
Kinderhilfswerk Global-Care [www.kinderhilfswerk.de](http://www.kinderhilfswerk.de)  
Kindernothilfe [www.kindernothilfe.de](http://www.kindernothilfe.de)  
Kinderrechte Afrika [www.kinderrechte-afrika.org](http://www.kinderrechte-afrika.org)  
KOLPING INTERNATIONAL [www.kolping.net](http://www.kolping.net)  
Quäker-Hilfe Stiftung [www.quaeker-stiftung.de](http://www.quaeker-stiftung.de)  
Stiftung Menschen für Menschen  
[www.menschenfuermenschen.de](http://www.menschenfuermenschen.de)  
UNO-Flüchtlingshilfe [www.uno-fluechtlingshilfe.de](http://www.uno-fluechtlingshilfe.de)  
Welthaus Bielefeld [www.welthaus.de](http://www.welthaus.de)  
Welthungerhilfe [www.welthungerhilfe.de](http://www.welthungerhilfe.de)

## Bildrechte

Titelbild und Fotos Seite 7, 21, 22, 31: © *Gemeinsam für Afrika e. V.*  
Fotos Beispielprojekte Seite 9 bis 28 und Foto Seite 16:  
Die Bildrechte liegen bei den beteiligten Schulen.

## Druck

dieUmweltDruckerei GmbH, Langenhagen  
Klimaneutral gedruckt auf 100% Recycling-Papier, FSC-zertifiziert





# GEMEINSAM FÜR AFRIKA

[www.gemeinsam-fuer-afrika.de](http://www.gemeinsam-fuer-afrika.de)

